

* **Regierungsrat Josef Langl †.** Einer der bekanntesten Schulmänner Wiens, der auch künstlerisch und als Schriftsteller vielseitig wirkte, Regierungsrat Josef Langl, ist gestern plötzlich gestorben. Er hatte eben das Haus, in dem er wohnte, VIII., Laudongasse 11, verlassen, als er infolge eines Schlaganfalles auf der Straße zusammenbrach. Der Arzt der Rettungsgeellschaft fand ihn bereits tot. Regierungsrat Langl, der 1843 zu Dobran in Böhmen geboren war, war durch Jahrzehnte an der Staatsoberrealschule im zweiten Bezirk tätig. Nicht bloß als Schulmann, sondern auch als Bildhauer, Maler und Schriftsteller entwickelte er eine sehr reichhaltige und vielseitige Tätigkeit. Er war Schüler der Akademie der bildenden Künste in Wien unter Bauer, Geiger und Führich. Von seinen bildhauerischen Arbeiten sind durch zahlreiche Vervielfältigungen bekannt die Statuetten „Aschenbrödel“, „Odysseus“, die Gruppe „Egmont und Klärchen“ (im Schlosse Hirschstetten). Ein „Ecces Homo“ von Langl befindet sich in der Döblinger Klosterkirche; er hat noch viele andere Plastiken geschaffen. Auch der Architekturmalerei wandte er sich zu und gab das große Denkmälerwerk „Bilder der Geschichte“ heraus, für das er vielfache Studienreisen ins Ausland machte; ferner arbeitete er für das Prachtwerk „Griechische Götter und Heldengestalten“. Langl illustrierte zahlreiche, meist geschichtliche Werke, so Smolles „Charakterbilder aus der österreichischen Geschichte“ und andere. Außer vielen kunstgeschichtlichen, pädagogischen und Tagesaufsätzen schrieb er 1873 für den offiziellen Bericht der Weltausstellung die Abschnitte „Zeichen- und Kunstunterricht“ und „Plastik“. 1891 malte er das große Panorama von Wien aus der Vogelschau von der Stephanienuarte aus, das im Museum der Stadt Wien aufgestellt ist. Er veröffentlichte überdies zahlreiche Studien, Novellen und Erzählungen in Kalendern und Zeitschriften. Langl hatte auch den Titel eines Schulrates und war durch das goldene Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet.